

## **Protokoll der 5. Delegiertenversammlung von Sek I TG 10.4.2008 Foyer SZ Schönholzerswilen**

### **Traktanden:**

- 1. Begrüssung**
- 2. AV**  
Informationen zur AG Durchlässige Sekundarschule  
Informationen zur Vernehmlassung RoSA 2010  
Informationen zum Lehrermangel auf der Sekundarstufe I und zur „Starthilfe“
- 3. Informationen aus der KBM Weinfelden**
- 4. Wahlen von zwei Stimmzählern**
- 5. Protokoll der 4. DV vom 15. November 2007**
- 6. Rechnung 2007**  
**Revidiertes Budget 2008**
- 7. Jahrestagung 2008**  
Informationen  
Aufträge
- 8. Stellungnahme des Vorstandes zu den Informationen des AV**
- 9. Personelles**
- 10. Bildung Thurgau**  
Leistungsvereinbarung  
Strategiegruppe  
RoSA 2010
- 11. Die Delegierten haben das Wort**
- 12. Verschiedenes**

**Anwesend:** Vorstand Sek I TG, Delegierte Sek I TG

Gäste: Esther Spinas, Franz Xaver Isenring, Lorenz Zuber, Hannes Jeggli, Esther Ott, Walter Berger, Monika Preisig, Matthias Gutmann (Schulleiter Sek Schönholzerswilen), Hans Möckli (Gemeindeammann), Werner Lenzin (Pressevertreter)

**Entschuldigt:** Thomas Beerli

**1. Begrüssung**

Roland Kreis begrüsst alle Anwesenden herzlich und verdankt die Arbeit der Delegierten.

Der Schulleiter Matthias Gutmann und der Gemeindeamman Hans Möckli, begrüssen ebenfalls alle in der höchstgelegenen Schulgemeinde im Thurgau. Hans Möckli stellt auf amüsante Weise die Gemeinde kurz vor.

Roland Kreis verdankt den Apéro, der von der Gemeinde gespendet worden ist.

---

**2. AV**

Walter Berger begrüsst ebenfalls alle Anwesenden, entschuldigt RR Dr. J. Stark und übermittelt die besten Grüsse.

**Informationen zur Vernehmlassung RoSA 2010:**

Der Regierungsrat hat am 8. April 2008 entschieden, den Entwurf des neuen Beitragsgesetzes einer Vernehmlassung zu unterziehen. Diese dauert bis zum 20. Oktober.

Die Revision des Beitragsgesetzes schafft die gesetzliche Grundlage für die Neuregelung des sonderpädagogischen Angebots.

Es stehen in Zukunft pro Jahr 10 -12 Millionen sFr. zur Entlastung der Schulgemeinden zu Verfügung.

Der „Normsteuersatz“ soll von 105% auf 100% gesenkt werden.

Den Schulen soll in Zukunft mehr Autonomie zugeteilt werden.

Der pädagogische Bereich ist eher klein und wird separat thematisiert.

Walter Berger verweist auf den Grundsatz, dass im Allgemeinen integriert werden sollte, es aber auch in Zukunft Platz für individuelle Lösungen haben werde.

**Informationen zum Lehrermangel auf der Sekundarstufe I und zur „Starthilfe“**

Walter Berger weist darauf hin, dass das Problem schon lange bekannt sei. Schon seit längerem herrsche ein akuter Lehrermangel. Offene Stellen und Stellvertretungen könnten nur schwer neu besetzt werden und es werde noch schlimmer werden.

Im Kanton Zürich sei noch immer eine Initiative zur Klassengrösse hängig. Eine Annahme hätte 300 - 400 neue Stellen zur Folge, was die Situation in unserem Kanton nochmals verschärfen würde.

2007 hatten von 23 Berufseinsteigern auf der Sek Stufe I 10 nur das Primarlehrerdiplom.

Das AV rechnet in Zukunft mit 10 -15 Pensionierungen pro Jahr, die aber teilweise durch die rückläufigen Schülerzahlen kompensiert werden könnten.

Es würden vor allem Lehrpersonen für die Sek-G Stufe gesucht.

In der Arbeitsgruppe Personalentwicklung wurde bei der Problemanalyse Folgendes festgestellt:

- die Wirtschaftslage ist günstig

- die Verweildauer der Lehrpersonen sinkt, was vielleicht auch mit der Feminisierung des Berufes in Verbindung steht
- der Überfluss an Primarlehrern ist rückläufig, sowie auch die Zuwanderung der Lehrkräfte auf Deutschland und Österreich.

Drei Massnahmen wurden deshalb eingeleitet:

- Alle Thurgauer, die an der PHZH oder an der PHSG ihren Abschluss machen wurden persönlich angeschrieben und gebeten im Thurgau zu unterrichten.
- In Zusammenarbeit mit Sek I TG soll ein fünftägiger Kurs (3 Tage im Sommer, 2 Tage im Herbst) an der PHTG angeboten werden, um ausgebildete Primarlehrkräfte notdürftig für das Unterrichten auf der Sek Stufe vorzubereiten. Dies sei eine **Notfallmassnahme** und dürf nicht mit der regulären Ausbildung verglichen werden.
- Ab 2009 wird die PHTG einen zweijährigen Master-Ausbildungsgang für Primarlehrkräfte anbieten. Die Ausbildung kann aber nur von Lehrpersonen besucht werden, die bereits über einen Bachelor verfügen.

Der Vorstand Sek I TG verstärkt durch Anne Varenne und Roli Zeller hat sich am letzten Montag mit Walter Berger getroffen und das Problem ebenfalls erörtert. Es soll nun eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die sich mit dem Problem des Lehrermangels vertieft auseinandersetzen und zuhanden der Regierung weitere Massnahmen ausarbeiten soll.

#### **Informationen zur AG Durchlässige Sekundarschule**

Franz Xaver Isenring stellt die Arbeitsgruppe vor, die nach der letzten DV von Sek I gebildet worden ist.

Die AG besteht aus folgenden Personen:

Franz Xaver Isenring, Schulaufsicht  
Esther Spinass, Schulaufsicht  
Clemens Wenger, Vorstand Sek I TG  
Monika Preisig, Sek Müllheim  
Thomas Beerli, Sek Wigoltingen  
Jörg Hofmänner, Sek Schönholzerswilen

Die AG hat den Auftrag zu Handen der Schulleitungen oder der Lehrpersonen Lösungen für Probleme in Bezug mit der Durchlässigkeit zu finden.

Und dies vor allem in den folgenden 4 Bereichen:

- Absprache mit der Primarstufe ist zu aufwändig. Die AG soll klären, ob dem wirklich so ist, und mögliche Massnahmenvorschläge bieten.
- Niveauangebot und die Anforderungsprofile. Die AG soll Fragen konkret beantworten und Auskunft geben.
- Das Problem der kleinen Schulen mit dem Lektionenpool. Die AG soll Lösungen finden.
- Problematik der Klassenlehrerfunktion vor allem jene der phil. II Lehrkräfte.

Ein ausführlicher Bericht soll im Dezember 2008 erscheinen.

**3. Informationen aus der KBM Weinfelden**

Esther Ott und Hannes Jeggli informieren über das neue Angebot der Ausbildung zum Büroassistenten/in, das bereits im Sommer 2008 starten soll.

Ebenfalls präsentieren sie zwei Anliegen der KBM:

- Tastaturschreiben ist bei den Schulabgängern so gut wie gar nicht mehr vorhanden! Das kostet die KBM viel Zeit und Mühe.
- Die Stützkurse im Fach Französisch sind mehr als überbelegt an der KBM. Die KBM baut auf das Niveau A2 auf und muss B1 erreichen.

---

**4. Wahlen von zwei Stimmzählern**

Doris Roos und Dani Hafner werden einstimmig gewählt.

---

**5. Protokoll der 4. DV vom 15. November 2006**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Aktuarin verdankt.

---

**6. Rechnung 2007**

Roland Kreis präsentiert eine Folie mit dem geplanten Budget bei der Fusion der drei Oberstufenkonferenzen. Es wurde damals von einem benötigten Betrag von 125'000.- inklusive Entlastungslektionen ausgegangen. Anschliessend orientiert er über die aktuelle Lage von Sek I TG. Bis 2007 wurden jeweils von Bildung Thurgau 3 Sockelbeiträge (3x 7500.-) sowie 6 Entlastungslektionen an Sek I ausbezahlt. Seit 2008 würden nun aber nur noch 2 Entlastungslektionen analog der anderen Teilkonferenzen entschädigt. Der dreifache Sockelbeitrag bleibe vorerst noch bestehen. Eigentlich sollten im Januar 2008 die Finanzen neu geregelt werden. BTG sei aber noch nicht soweit.

**Revidiertes Budget 2008**

Der Kassier Daniel Nufer präsentiert anschliessend die Rechnung und das revidierte Budget 2008. Vor allem bei der Vorstandsarbeit sowie bei den Fachausschüsse sei der budgetierte Betrag klar überschritten worden. Das ganze Budget 2007 habe mangels Erfahrungswerten nur auf Annahme beruht. Zudem wurden die Fachausschüsse ergänzt und ausgebaut. Nach dem Verlesen des positiven Revisorenbericht die Rechnung 2007 einstimmig angenommen.

Aus dem Budget 2008 geht nun hervor, dass wir voraussichtlich ein Defizit von 20'200.- einfahren werden. Dies hat eine längere Diskussion über Finanzen zur Folge.

Anne Varenne erläutert die Sichtweise von Bildung Thurgau. Die Präsidentenkonferenz habe den Antrag von Sek I TG abgelehnt, weiterhin 6 Entlastungslektionen zu zahlen. Sek I TG stünden wie auch allen anderen Teilkonferenzen nun nur noch 2 zu.

Roland Kreis weist auf den Gewinn von Bildung Thurgau von 50 000 Fr im Rechnungsjahr 2007 hin.

Anne Varenne erklärt den Grund der Rückstellung. Die pädagogische Arbeit von BTG könnte mit den Kantonsbeiträgen nicht gedeckt werden. Der Kanton werde noch weitere Kürzungen vornehmen. Bildung TG habe nun ihre Finanzen unter Kontrolle und könne nur dank massiven Einschränkungen, Überarbeitungen und Einsparungen den Überschuss von 50'000.- vorweisen. Zudem falle auf, dass Sekt TG I doppelt soviel Geld benötige, wie die anderen Teilkonferenzen.

Michael Elsener weist darauf hin, dass die versprochene Neuregelung des Verteilschlüssels innerhalb von Bildung Thurgau bis heute noch nicht getätigt sei. Zudem liessen sich die anderen Konferenzen nicht mit Sek I vergleichen. Sek TG I setze sich aus vielen verschiedenen Fachbereichen zusammen.

Folgende Ideen werden weiter diskutiert:

- Die Schulhausdelegierten erhalten eine Liste, damit sie wissen wer aus ihrem Team den Beitrag von 40.- zahlt
- Die Schulhausdelegierten ziehen die Beiträge in ihrem Schulhaus ein
- Der Beitrag wird an der Jahrestagung eingezogen
- Der Beitrag wird von 40.- erhöht
- Die Jahrestagung findet nur alle zwei Jahre statt, was aber auf Grund der Leistungsvereinbarung zur Zeit nicht möglich ist
- Weniger Geld hat weniger Leistung zufolge
- Mehr Geld durch Werbeeinnahmen
- Die Leistungen sollen vom Vorstand vermehrt aufgezeigt werden z.B. auf der Homepage.
- Die Lehrpersonen sollen an der Jahrestagungen davon überzeugt werden, dass der Beitrag eines jeden gebraucht werde und gut eingesetzt sei.

Gemäss Roland Kreis sei das langjährige Adressproblem des Kantons noch nicht behoben.

Walter Berger versichert aber, dass dies bis Sommer 2008 gelöst werde.

Michael Elsener stellt den Antrag den Jahrebeitrag zu verdoppeln. Diese Erhöhung könnte aber erst an der nächsten DV beschlossen werden, damit die Basis vorgängig informiert werden kann. Die DV ist aber schlussendlich das Entscheidungsgremium.

Der Vorstand wird sich an der nächsten Sitzung nochmals mit dem Problem der Finanzen befassen und anschliessend die Delegierten wieder informieren.

---

## 7. Jahrestagung 2008

Michael Elsener informiert kurz über den Stand der Vorbereitungen:

- Die Einladung erfolgt noch vor den Pfingstferien.
- Die Tagung im Thurgauerhof in Weinfelden beginnt um 8.15 Uhr.

- Es wird einen Infoblock vom DEK zu RoSA 2010 geben
- Referat von Prof. Dr. Bless
- Für die Mittagspause wird ein frühzeitiges Reservieren und evtl. Bestellen der Menüs wird empfohlen.
- Am Nachmittag ist die Arbeit an der Vernehmlassung im Schulhausteam geplant

Die Delegierten sollen die Diskussion am Nachmittag wenn nötig leiten und die Präsenzlisten am Schluss dem Kassier von Sek I TG abgeben.

Die Präsenzlisten der letzten Tagung wurden vom AV ausgewertet. Gemäss einem Vorschlag von RR J. Stark. könnten die Beiträge in Zukunft nach Anzahl anwesender Lehrpersonen an den Konferenzen berechnet werden.

---

## 8. **Stellungnahme des Vorstandes zu den Infos vom AVK (Trakt.2) Durchlässige Sekundarschule**

Roland Kreis dankt Walter Berger für das schnelle Handeln und das Einsetzen der AG.

### **RoSA 2010**

Die Vernehmlassung war auf den 1. Februar 2008 angesagt. Da sie nun erst am 8. April 2008 gestartet worden ist, verschickt der Vorstand weitere Infos per Mail an die Delegierten.

Bildung TG hat sich in zwei Positionspapieren ausführlich in beiden Kommissionen mit dem Thema auseinandergesetzt. Die Papiere sind auf der Homepage von BTG downloadbar.

### **Lehrermangel**

Der Vorstand steht dem Einführungskurs nach wie vor kritisch gegenüber, hat nach dem Gespräch mit Walter Berger und den Verantwortlichen der PHTG seine Unterstützung zugesagt.

Da Primarlehrkräfte vor allem auf der G-Stufe unterrichten, wird nun eine Person dieser Stufe gesucht, die in Zusammenarbeit mit der PHTG den Kurs vorbereitet.

➔ Interessierte Lehrpersonen sollen sich bitte bei Roland Kreis melden

---

## 9. **Personelles**

Claudia Drese (Präsidentin Fachausschuss Berufswahl) und Monika Rusterholzer (Revisorin) haben ihren Rücktritt eingereicht. Ihren Einsatz und ihre Arbeit verdanken wir ganz herzlich!

Ebenfalls wird Gudrun Jäckle (TTWK) im September 2008 aus dem Vorstand zurücktreten, da sie nicht länger auf der Sek I Stufe unterrichten wird.

Roland Kreis hofft die Stellen bis zur nächsten DV wieder neu besetzen zu können.

➔ Interessierte Lehrpersonen melden sich bitte ebenfalls bei Roland Kreis

---

## 10. Bildung Thurgau

Anne Varenne orientiert über den Regierungsratsbeschluss, den Beitrag an BTG schlussendlich um 120'000.- zu kürzen. Bildung Thurgau steckt zur Zeit in den Verhandlungen zum neuen Leistungsauftrag.

Der Umbau von Bildung Thurgau gehe weiter. An der nächsten DV von Bildungen TG am 18. Juni 2008 werden folgende Massnahmen den Delegierten vorgeschlagen

- die SK und die PK sollen aufgelöst werden
- die GL soll dafür ein grösseres Pensum als nur gerade 25% erhalten
- Die LP fordern nach einer Umfrage mehr Standespolitik, diese soll aus den 235.- Beiträgen beglichen werden
- Die Rechtsberatung soll zwingend bestehen bleiben

Probleme der Entschädigung von Lagerbegleitungen bei einem Teilpensum sollen bitte Bildung TG gemeldet werden.

---

## 11. Die Delegierten haben das Wort

Die Anwesenden diskutieren, ob die Öffentlichkeit über den bestehenden und auch den bevorstehenden Lehrermangel durch Bildung TG informiert werden sollten.

Die Delegierten beschliessen schlussendlich die Art und den Zeitpunkt der Information dem AV zu übertragen.

Marie-Theres Veraguth zeigt sich besorgt, dass Lehrkräfte immer wieder übers Internet von Schülern beschimpft werden oder Bilder der Lehrpersonen aufs Übelste verstellt werden. Rechtlich könnten dann nicht die Schulen, sondern nur die betroffenen Lehrperson selbst reagieren. Oft ständen diese dann alleine da. Hier müsste unbedingt etwas unternommen werden.

Anne Varenne wird das Problem an die SK von Bildung TG weiterleiten.

---

## 12. Verschiedenes

Die nächste DV findet am 20. 11. 2008 statt. Der Ort ist noch offen. Roland Kreis verdankt die Mitarbeit aller Delegierten, die Anwesenheit und Worte der Gäste sowie die Arbeit des Vorstandes.

Der Präsident bittet zum Apéro, entschuldigt den Verzug und schliesst die Sitzung um 20.20 Uhr.

---

Berlingen, 12.04.2007

